

Pressemitteilung

Frankfurt am Main, 26. März 2014

Jugendarbeitslosigkeit als größte Herausforderung für neues Europäisches Parlament

6 Thesen des Frankfurter Zukunftsrats

Erarbeitet vom Zukunftskreis „Politik und Wirtschaft“ unter der Leitung von **Wolfgang Clement**



Die dramatisch hohe Jugendarbeitslosigkeit stellt die Zukunftsfähigkeit der EU in Frage. Ihre Bekämpfung muss absolute Priorität sein. Die bevorstehenden Wahlen des Europäischen Parlaments vom 22. bis 25. Mai sind die Chance für ein neues Europa, das die jungen Wähler ernst nimmt. Der Frankfurter Zukunftsrat setzt als oberstes Ziel einen **gemeinsamen europäischen Ausbildungs- und**

Arbeitsmarkt, der die nationale arbeitsmarktpolitische Verantwortung mit den herausragenden Möglichkeiten eines europäischen Arbeitsmarktnetzwerks für junge Menschen verknüpft und diesen dadurch deutlich bessere **Zukunftsperspektiven** und mehr **Chancengerechtigkeit** bietet.

Die Gestaltung der Zukunft Europas hängt wesentlich von der Implementierung neuer Handlungsaufforderungen ab. Sechs vom Frankfurter Zukunftsrat erarbeitete Thesen dienen als Vorschlag für Brüssel, aber auch für die nationalen Ebenen:

1. Um Wachstum zu fördern und damit Arbeitsplätze zu schaffen, bedarf es erheblich verstärkter, **Europa-weiter Wachstumsinitiativen**.
2. Alle jungen Menschen müssen die Chance zur Entwicklung ihrer Talente, Fähigkeiten und Möglichkeiten erhalten. **Chancengerechtigkeit ist eine Aufgabe der nationalen Politik**.
3. Alle Mitgliedstaaten der EU bedürfen einer **nachhaltig tragfähigen Brücke für den Übergang vom Schulwesen in das Berufsleben** – und zwar auf allen Bildungsebenen.
4. Europa als – noch – wirtschaftsstärkste Region der Welt muss massive Anstrengungen unternehmen und **junge Menschen in Arbeit bringen**, und dies auch, um seiner Rolle in der Welt gerecht werden zu können.

5. Professionelle, wirkungsorientierte Arbeitsmarktpolitik orientiert sich an fundierten Datengrundlagen sowie an den **tatsächlichen Bedarfen der betroffenen Jugendlichen.**
6. Zur Überwindung der gegenwärtig dramatisch hohen Jugendarbeitslosigkeit empfehlen wir **„nationale Zukunftsverträge“ von Wirtschaft, Arbeitnehmersvertretungen und Politik** für eine strategische Neuausrichtung (orientiert am künftigen Bedarf des jeweiligen Arbeitsmarkts).

Zum ersten Mal waren bei dem Arbeitskreis „Politik und Wirtschaft“ auch Schüler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz live per Videokonferenz dazu geschaltet. Alle Jugendliche sind Mitglieder des **Youth Council for the Future**, ein Jugendbeirat Zukunftsrat-Projektes [„My Europe“](#), der aktiv an der Gestaltung der Zukunft und der Lösung zentraler Probleme mitwirkt.

Das gesamte Thesenpapier finden Sie [hier](#).

Frankfurter Zukunftsrat e. V.:

Der Frankfurter Zukunftsrat e.V. ist eine gemeinnützige und innovative Denkfabrik, die sich für eine zukunftsfähige Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland und Europa einsetzt. Der Verein stellt zukunftsorientierte Fragen und formuliert mit seinen Mitgliedern Antworten auf die langfristigen Herausforderungen unserer Zeit. Seine Vision ist ein zukunftsorientiertes und dynamisches Deutschland und Europa, das gut gerüstet in die Zukunft blicken soll.

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Manfred Pohl
Frankfurter Zukunftsrat e. V.
Geleitsstraße 14, 60599 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69 / 71 37 31 0
Fax: +49 (0) 69 / 71 37 31 22
info@frankfurter-zukunftsrat.de
<http://www.frankfurter-zukunftsrat.de>

<https://www.facebook.com/FrankfurterZukunftsrat@FZRpress>